

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

23.3.1911 (No. 82)

**Bezugspreis:**

direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Eingelnummer 10 Pfg.

Redaktions-Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
Die einseitige Zeitspaltel  
oder deren Raum 15 Pfg.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Lokalanzeigen billiger.  
Rabat nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanhänge:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 23. März 1911

108. Jahrgang

Nummer 82

### Bekanntmachung.

In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
Band II. D. 3. 342 zur Firma Ergänzerei Peters & Bed, Karls-  
ruhe: Die Firma ist erloschen.  
Band III. D. 3. 179 zur Firma Heller & Stiffenhöfer, Karls-  
ruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.  
Band III. D. 3. 299 zur Firma Gustav Martin, Karlsruhe: Die  
Firma ist erloschen.  
Band IV. D. 3. 140 zur Firma Centrale für ärztliche Artikel  
und Krankenpflege Wieland & Heller, Karlsruhe: Die Firma ist  
erloschen.  
Band IV. D. 3. 179 zur Firma D. Müller & Cie., Karlsruhe:  
Die Firma ist geändert in D. Müller & Cie., Inh. August Klingel,  
Einkaufmann: August Klingel, Kaufmann, Karlsruhe.  
Karlsruhe, den 20. März 1911.

### Großh. Amtsgericht B. II.

### Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister wurde zu Band VII eingetragen:  
Seite 419: Schenkel Friedrich, Schuhmacher, Karlsruhe und  
Anna geb. Schneider. Vertrag vom 6. März 1911. Gütertrennung.  
Seite 420: Türk Konrad, Revisionsbeamter, Karlsruhe und  
Kathinka geb. Trautner. Vertrag vom 1. März 1911. Ertrags-  
gemeinschaft. Die im Vertrag verzeichneten Vermögensgegenstände der Frau  
sind deren Vorbehaltsgut.  
Seite 421: Wilker Theodor Karl, Kaufmann, Karlsruhe und  
Paula geb. Kreidenweis. Vertrag vom 7. März 1911. Gütertrennung.  
Seite 422: Ulrich Karl Philipp, Bautechniker, Karlsruhe und  
Wilhelmine Pauline geb. Supper. Vertrag vom 10. März 1911.  
Gütertrennung.  
Karlsruhe, den 20. März 1911.

### Großh. Amtsgericht B. II.

### Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Besitzer des  
Kaufmannsgerichts betreffend.  
Die Feststellung des Gesamtergebnisses der Erneuerungs- und Er-  
gänzungswahl der Besitzer des Kaufmannsgerichts findet am  
**Dienstag, den 28. März d. J., vormittags 11 Uhr,**  
im großen Rathsaal in öffentlicher Verhandlung statt.  
Karlsruhe, den 22. März 1911.  
Der Stadtrat.  
Dr. Hoffmann. Raab.

### Zwangsvollstreckung.

Freitag, den 24. März 1911, nachmittags 2 Uhr,  
werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bar  
Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
a) 2 Sofas, 1 Regalmatratze, 2 Tische, 1 Spiegel, 3 Schreib-  
tische, 2 Schiffschere, 2 Waschkommoden, 1 Klavier,  
Verfälschung, 1 Bett, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Kommode,  
1 Nippischchen, 1 Waschtisch, 1 Wäschschrank,  
1 Wäschekasten;  
b) 2 Schreibmaschinen (Kauzler & Remington), 1 Kassen-  
schrank, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Stuhl für  
Schreibtisch, 1 Tisch, 6 Rohrstühle, 1 Rohrbank mit Lehne,  
1 Garderobenschrank mit Spiegel, 1 Bücherschrank,  
1 Doppelstühle mit Messingausfach;  
ferner: nachmittags 4 Uhr, Zusammenkunft am Bahn-  
übergang der Bielew- und Wolfartsweierstraße nach dem Güter-  
bahnhof: ca. 230 Str. Kohlen (Kettenschrot), ca. 25 Str. Anthrazit-  
Kohlen, ca. 50 Str. Anstich-Grieß, ca. 100 Str. Schmiede-  
kohlen, ca. 300 Str. Perforat, ca. 80 lb. Str. Bretterzahn und  
1 Lagerstücken.  
Die Versteigerung der unter b) aufgeführten Gegenstände  
findet voraussichtlich bestimmt statt und können die Sachen jeweils  
eine halbe Stunde vorher besichtigt werden.  
Karlsruhe, den 22. März 1911.  
Zölle, Gerichtsvollzieher.

### Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 24. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im  
Auftrage Rüppurrstraße 20 gegen bar öffentlich versteigern:  
1 dunkel eich. Buffet, 1 grüne Salongarnitur, 1 Herrenstisch  
mit eich. Gefäß, 1 Piano, 3 Gipsfiguren, 1 Divan, 1 Kanapee,  
2 Kautschuk, 1 Fremdenzimmer, bestehend in kompl. Bett,  
Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, Nachtschisch,  
Handtaschen, 1 Bett mit Kopf, 1 Kopfkissen, 2 Nachtschisch,  
1 Büchertagere, 1 Panelbrett, 1 Notenständer, 1 Bügelbrett, 1 Treppen-  
leiter, 1 Gashöhler, 1 Teppich, 1 gebrochener Waschtisch mit Tisch, 1 ein-  
türiger Schrank, 25 Treppenaufstiege (Weißing), 4 kupferne Giegel-  
humpfen, kupf. Scher, Messingwannen und Schöpfköpfe, 1 ovaler  
Tisch, 2 Kinderwagen, 2 Sportwagen, 2 Vogelkäfige, Tische u. Stühle,  
Wald- u. Nachtschisch, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte,  
2 bessere Bilder, 1 Delgemälde, diverse Bilder, 1 Grammophon mit  
18 Platten, 1 Singermaschine und noch verschiedenes,  
Kleiderladen höflichst ein

### J. Madlener, Auktionator.

### Versteigerung.

Freitag, den 24. März, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
versteigere ich im Auftrage öffentlich gegen Barzahlung,  
**Rudolfstraße 12,**  
1 Schlafzimmereinrichtung, besteh. aus: 2 hoch. Bettstellen mit Kösten und  
Kissen, 1 Gipsfigur, 1 Waschkommode mit Marmorpl. und Spiegel, 2 Nachtschisch  
mit Marmorpl.; ferner: 3 Bettstellen mit Kösten, Matrasen  
und Kissen, 6 weitr. Schränke, 1 weitr. Schrank, massiv maholn, 2 Waschkom-  
moden mit Marmorpl., 1 Speiseschrank, 1 Kommode mit Aufsatz,  
1 Bücherschrank, Tische, Stühle, 1 Sofa, 1 Kissen, 1 Sofa mit 6 gepolst.  
Stühlen, 1 Doppelstuhl mit verz. Rahmen, 3 eiserne Firmenschilder, 2 Paar  
Schuhböckchen mit Schabel, 1 Wanduhr, 1 Regulator, 2 Schaufelstiefeln,  
2 Schaufelstiefel, 4 Glaspflanzen mit Trägern, 1 Anlempertische,  
zwei- und dreiarig. Gashöhler, 1 Zerwerbrett, 1 Hängelampe, 1 Ampel,  
1 komplettes Bett mit Matratze, 1 Kissen, 2 Pferde, 1 Kommode,  
Handtaschen, 2 Sportwagen, 2 Kinderwagen, 1 vierdräger Handtaschen-  
wagen und sonst noch verschiedenes,  
wozu Kaufliebhaber höf. einladet.  
**D. Gutmann,**  
Auktionsgeschäft.

## Gewerbe- und Vorschubbank Karlsruhe.

Bilanz per 31. Dezember 1910.

Aktiva:		Passiva:	
M	ℳ	M	ℳ
Kassenbestand	17 616 01	Aktienkapital	200 000 —
Vorschub-Debitoren	317 699 40	Reservefonds	12 000 —
Teillastzinsen	4 784 61	Dispositionsfonds	12 000 —
Gonto-Corrent-Debitoren	162 521 45	Gonto-Corrent-Kreditoren	91 487 28
Wechselbestand	97 862 77	Vareinlagen	321 849 86
Gefechtsbestand	53 341 45	Darlehens-Zinsen	690 96
Geschäftszinsen	170 40	Wechsel-Zinsen	1 283 65
Mobilien-Gonto	1 —	Nicht erhobene Dividende	310 —
		Unterstützungsfonds	1 102 68
		Reingewinn	13 272 66
	653 997 09		653 997 09

### Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet:		Kredit:	
M	ℳ	M	ℳ
Zinsen auf Vareinlagen	12 243 44	Vortrag aus 1909	1 042 84
Unkosten	14 196 63	Darlehenszinsen und Provisionen	20 692 04
Reingewinn	13 272 66	Gonto-Corrent-Zinsen und Provisionen	6 864 38
		Wechselzinsen und Provisionen	9 271 04
		Gefechtszinsen	1 842 43
	39 712 73		39 712 73

Karlsruhe, den 1. März 1911.

Der Vorstand.

### Badischer Frauenverein.

Für die Stadt Karlsruhe findet die Verehrung der von Ihrer König-  
lichen Hoheit der Großherzogin Luise gestifteten Ehrengaben für  
langjährige treue Pflichterfüllung weiblicher Dienstboten alljährlich  
bei Gelegenheit der vom Verein zur Verehrung treuer Dienstboten veranstalteten  
Preisverteilung statt. Um die Ehrengaben können sich solche weibliche Dienst-  
boten bewerben, welche bei einer im Umfang des Großherzogtums nach 3. 31.  
dahier sich aufhaltenden Dienstverbindung in einer und derselben Familie un-  
unterbrochen mindestens 25 Jahre in Ehren und Treue gedient haben;  
für 40. oder 50jährige Dauer des Dienstverhältnisses sind besondere  
Abfindungen des Ehrengehaltes bestimmt und werden solche bei Erreichung  
dieser Dienstdauer auf neue Bewerbungen erteilt. In letzterem Falle ist die  
Art der früheren Auszeichnung und das Jahr der Verehrung genau anzugeben.  
Anmeldungen wollen baldigst und spätestens bis zum 15. April bei  
dem Vorstand (Gartenstraße 49) eingereicht werden. In der Anmeldung sind  
deutlich anzugeben: Name, Geburtsjahr, Konfession und Heimatort  
des Dienstboten, ferner Name und Stand der Dienstverbindung.  
Nebenstehende müssen die Angaben versehen sein:  
1. mit einem eingehenden Zeugnisse der Dienstverbindung über die  
Zeit des Dienstverhältnisses nach Jahr und Tag, die Art der Dienst-  
leistung (wie Kindermädchen, Köchin, Haushälterin u. dergl.), über  
einen etwaigen Uebergang von der ursprünglichen Dienstverbindung  
auf ein anderes Familienmitglied oder einen anderen Leiter des be-  
treffenden Anstalts mit näherer Angabe des Sachverhalts, über  
eine etwa eingetretene Unterbrechung des Dienstverhältnisses, über  
den Lebenswandel des Dienstboten im allgemeinen und dessen Ver-  
halten der Dienstverbindung gegenüber, dabei sind besonders hervor-  
ragende Leistungen oder empfehlende Eigenschaften anzugeben. Im  
Falle der Verwandtschaftsverhältnisse genau zu bezeichnen.  
2. Zeugnisse der geistlichen und weltlichen Ortsbehörden über  
Ehrlichkeit und den Kenntnis der Berufsbedingungen und Be-  
urteilung der Nützlichkeit des Inhalts der in der Anmeldung be-  
zogenen Zeugnisse in dem Zeugnisse der Dienstverbindung enthaltenen  
Angaben.  
Karlsruhe, im März 1911. Der Vorstand.

### Ausstellung von Pastinello-Handarbeiten.

**Volletändiger Ersatz für Seidenstickerei.**  
Aparte Neuheit für Decken, Kissen, Läufer,  
Kostüme, Gesellschaftskleider, Blusen etc.  
Rasch und leicht zu erlernen ohne Vorkenntnisse.  
**Vierwöchentlicher Unterricht mit Material 35 Mk.**  
Einzelne Stunden 1 Mk.  
**Lammstrasse 6, nächst der Kaiserstrasse.**  
Täglich geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Johanna Kopp, Malerin, Freiburg.**

### Bekanntmachung.

In der General-Versammlung vom 20. März ds. J. wurde die  
Herabsetzung der Haftsumme von 1000 M. auf 500 M. pro Geschäfts-  
anteil beschlossen.  
Gemäß § 133 Abs. 1, § 82 Abs. 2 bzw. § 90 Abs. 3 des Genossen-  
schafts-Gesetzes fordern wir die nicht zustimmenden Gläubiger auf, sich bei  
uns zu melden.  
Karlsruhe, den 21. März 1911.  
**Maler- und Tünchermesener-Gewerkschaft Karlsruhe.**  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Vorstand.  
E. Haag. F. Rath. Lub. Fris.

### Die Privatpargellgesellschaft Durlach

gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht,  
nimmt Spareinlagen bis zu 20 000 M. auf ein Sparbuch entgegen  
und verzinst solche mit  
**4%**  
Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstraße.

### An English Lecture

on  
**Florence Nightingale**  
by Miss **Bloxham** (of Heidelberg) at **Sofienstrasse 33.**  
Thursday, March 23<sup>d</sup>, at 6 o'clock.  
Tickets 1.50 Mk.; teachers 1 Mk. of Horrn Buchhändler **Kundt**,  
Kaiserstrasse 24a, and at the entrance.

### Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Freitag, den  
24. März, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2  
bis 6 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von 7101 bis  
8000 an unserer Kasse, **Jähringerstraße 47**, gegen Vorzeigen des  
neuen Markenbuches.

### Verein Volksbildung E. V.

**Samstag, den 25. März 1911, abends 9 Uhr,**  
findet im grossen Saale der städt. Festhalle unser

### Grosses Konzert

statt unter gütiger Mitwirkung der Grossh. Bad. Hofopern-  
sängerin Frau **Lili Hafgreen-Waag**, sowie des Grossh.  
Hoforchesters, unter persönlicher Leitung des I. Hofkapell-  
meisters Herrn **Leop. Reichwein**.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder ein, mit  
dem Bemerkung, dass nummerierte Eintritts-Karten in der  
Geschäftsstelle Akademiestrasse 67, Donnerstag und Freitag  
von 1 Uhr bis abends 8 Uhr zu haben sind.

### Vermietung der Tennis- plätze im Stadtgarten.

Mittwoch, den 29. März, abends  
6 Uhr, findet die Vermietung der  
Tennisplätze im Stadtgarten durch  
öffentliche Versteigerung statt.  
Zusammenkunft in der Restaura-  
tionshalle im Stadtgarten.  
Die Bedingungen werden vor der  
Versteigerung bekannt gegeben; von  
denselben kann auch vorher auf un-  
serem Bureau, Eitlingerstraße 6,  
Einsicht genommen werden.  
Karlsruhe, den 21. März 1911.  
Städt. Gartendirektion.

### Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 23. März d. J.,  
nachmittags 1/2 Uhr beginnend,  
werden im Auftrage des Vormunds im  
Saal des Hotels Monopol, Kriegstr. 8,  
folgende Fahrnisse der entmündigten  
Valentin Egenberger Witwe gegen  
Barzahlung öffentlich versteigert:  
1 Schrank, 2 Tische, 2 Hocker,  
1 Spiegel, 1 Krugstühl (unter Glas-  
glocke), 1 Damenuhr, 2 Paar Oh-  
reringe, Frauenkleider, Bett-, Leib- u.  
Tischwäsche, 1 Koffer, 1 Wandbrett,  
ferner 1 Gipsfigur, 3 Rohrstühle,  
2 Schäfte, 1 Ledbett und Kopfkissen  
sowie verschiedenes Hausrat,  
wozu Kaufliebhaber einladet  
**J. Grömer,**  
Vorsteher des Amtsgerichts I.

### Die Lieferung von Kohlen, und

zwar:  
400 Zentner gewaschene und nach-  
gefehte Rußkohlen, Korngröße  
30/50 mm,  
1100 Zentner gewaschene u. nach-  
gefehte Magerwürfelkohlen, Korn-  
größe 30/50 mm, und  
400 Zentner Braunkohlenbriketts,  
ist zu verdingen.  
Lieferungsbedingungen und Be-  
darfsliste können bei unserer Expedi-  
tur eingesehen oder daselbst erhoben  
werden.  
Schriftliche Angebote mit Preis-  
angabe für einen Zentner sind bis  
7. April d. J., vormittags 10 Uhr,  
bei uns einzureichen.  
Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Karlsruhe, den 17. März 1911.  
Großh. Oberdirektion des  
Wasser- und Straßenbaues.

### Berlin, Glittern, Glas- und Wachspapier, Steine etc.

in allen modernen Farben  
stets am Lager.  
**A. Ziegler**  
Ritterstraße 2 II  
Pariser Kleiderstickerei-  
und Verleihenhandlung.

# Konfirmations-Geschenke.

Reiche Auswahl  
eingerahmter Bilder  
in allen Preislagen.

**E. Büchle,**  
Kunsthandlung und Rahmenfabrik,  
Kaiserstraße 149.



**Spezialität:**  
**Herrenhemden nach Mass**  
in farbig und weiss.  
Garantie für tadellosen Sitz u. Ausfüh.  
in den neuesten Dessins und Stoffen  
Percal, Zephyr, Oxford,  
Ventilation, Panama.  
Grosse Auswahl in Einsätzen.  
**Adolf Honsel,**  
Waldstrasse 20, I. Treppe.

## „Meine Tochter“ wird nur Steiners Paradiesbetten zur Aussteuer bekommen!

Diese und ähnliche Ausprüche hören wir  
täglich vom Publikum, das die grossartigen  
Vorzüge Steinerscher Paradiesbetten

**erkannt hat.**

Süddeutsche Niederlage:

**Reformhaus Karlsruhe,**  
Betten- und Möbel-Abteilung

**Karlsruhe, Kaiserstrasse 122**

Versand frachtfrei!

Katalog gratis!



**Großer, billiger  
Tuche-Ausverkauf!**  
Auktionslokal, Herrenstraße 16.  
Nur noch heute Donnerstag, Freitag  
und Samstag, vormittags 9 Uhr und  
nachm. 2 Uhr beginnend, wird ein feines  
Tuchlager, Fabrikreste u. Coupons,  
großenteils best. moderne Stoffe,  
deutsche und ausländ. Fabrikate, für  
Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Kos-  
tümme etc. da vollständig, gesäubert  
sein muß, zu sehr billigen Preisen ab-  
gegeben, wozu Siehaber ohne Kaufzwang  
höfl. einladet und ein Besuch den  
weitesten Gang lohnt.  
Karlsruhe,  
**Schumann, Auktionsgeschäft,**

**Auskunfts- u. Inkasso-Bureau**  
Karlsruhe Adlerstr. 40. **W. F. Krüger** Teleph. 2303.  
erteilt 2144.

**Auskünfte, geschäftliche und private**  
auf alle Plätze der Welt.  
Inkasso von Forderungen unter günstigen Bedingungen.

**Käse** Hochofeiner Hol-  
steiner Holländer  
10 Pfd. Probe-Postkoll. M. 3.40  
Bahnsendungen Pfd. „ 0.32  
**Gerh. J. Voigt, Kiel.**

**Jede Familie,**  
welche viel Schuhe zu wischen hat, spart  
viel Zeit und Geld, wenn sie die  
besten und  
billigsten **Schnell-Glanz-Creme**  
**Rapidol** ohne  
Alkohol

benützt, große Dose, 300 Gramm,  
nur 30 Pfg., fettet und glänzt alles  
Schuh- und Lederzeug und gibt einen  
wunderbaren **Hochglanz.**  
Sie haben beim billigsten  
**Schuh-Brüder,** Amalien-  
straße 27,  
Schuhwaren- und Reparatur-  
geschäft.



Das Stimmen sowie alle  
**Reparaturen an**  
**Flügeln, Pianinos**  
und Harmoniums werden gerne  
angenommen, solid und gewissenhaft  
ausgeführt. 62-

**S. Rutz, Klavierbauer,**  
Pianolager, Karl-Friedrichstraße 21.

**Färberei D. Lasch.**  
Tadellose Bedienung und billige  
Preise. 675-  
Rabattmarken.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Adelheid Rolands Schicksal.

Roman von M. Bernhard.

(48) (Wochenend verboten.)  
Ich stand und starrte hin und sah sie, wie ich rot und blaß wurde  
und wie es in mir aufstieg wie brennende, brennende Scham. Durfte  
ich, die erwachsene Stieftochter, es zulassen, daß die Frau, die meinen  
Namen trug, die meiner angebeteten Mutter Nachfolgerin war, sich in  
diesem Aufzug, derartig entblöße, vor tausend Menschen zur Schau  
stellte, daß sie sich dem Gespöht, der Verachtung zahlloser Leute aussetzte?  
Ich öffnete die Lippen, wollte etwas sagen — was, weiß ich nicht  
mehr — etwas sehr Unbedachtes ohne Zweifel! — aber ich kam nicht dazu,  
Belladonna fiel mir ins Wort.  
„Aber — aber — Adi — du — nein, du bist wirklich schön  
— wahr und wahrhaftig! Ein ziemlich banales Kostüm — für mich  
wäre's nimmer — läßt sich absolut nir drans beizeln, aus so einer Meer-  
maid — aber geschickt hergestelltes ist's schon . . . und kleidet dich . . . und  
kleidet dich!! Wie geschickten für dein Gesicht und die temperamentlose  
Kühle, die dir innewohnen tut! Die Augen und das Haar — und wie die  
Schleier um dich herfließen — und so ein Nereidengesicht — hinter dir werden's  
nicht schlecht her sein, die Mamsbiber! Dreh' dich einmal! Schau' sie  
nur an, Paolo — und du, Jeannette! — 's ist's schon der Müß' wert!“  
Auf seinen Flügelhandeln gauselte und geisterte dieser Puck um  
mich herum, daß die Trauermäntel und Pfauenaugen in seinem Rothhaar  
und auf den weißen Hosen des Zaubersabes tanzten und die Leucht-  
käferchen stehenden Glanz ausstrahlten.  
„Und ich? Und ich?“ Bella blieb plötzlich vor mir stehen und  
maß mich mit einem herausfordernden Blick. „Bin denn ich nicht auch  
schön?“  
„Gewiß — o ja — natürlich — ja“, entgegnete ich stöckend  
— „mutter“ . . .  
„Hoho! Ich will mir weiter hören!“ Puck tat einen Satz von  
mir fort und fuhr mit beiden Händen unter das goldene Gelock, um die

Ohren zuzudecken. „Das ist Wasser auf dem Paolo seine Müß', höst  
es, Jeannette? Ich soll hergehen und mir was anziehen, hat er gesagt!  
Anziehen — als Puck! Zum Scherz! Zum Scherz! Zum Scherz!“  
In Pucks Zaubersab waren unter den weißen Hosen ein paar  
feine Glöckchen verborgen, die klingelten jetzt mit Bellas Spottlachen um  
die Wette, wie sie den Stab schwenkte.  
Mein Vater, im Kostüm eines spanischen Granden, das Haar in  
der Art des Belasquez tief ins Gesicht fallend, was für ihn sehr fleischam  
war, trat aus dem Hintergrund des Zimmers zu mir heran. Seine  
Augen flackerten, er nagte nerods an der Unterlippe.  
„Sehr schön, Adi — sehr schön!“ Er kam ganz nahe und betrachtete  
mich aufmerksam. „Du wirft nach der Demastierung die Männerwelt  
auf den Kopf stellen! Kind, was hast du denn mit dir angefangen, um  
so berürend auszufehen? Wie eine Märchenprinzessin, wahrhaftig!“ Und  
ganz leise, während Bella eines ihrer Fühchen nach Jeannette ausstreckte,  
da einer der goldgefäugelten Käferchen ihr lose zu sitzen schien, fiel ein  
Wort von meines Vaters ins Ohr, wie träumerisch geäußert: „Marianne!“  
„Du findest auch, daß ich Mütterchen heute besonders ähnlich bin?“  
fragte ich küßend.  
Er nickte. „Es ist zum Staunen! Es ist wie eine Auferstehung!“  
Dann, mit einem Seitenblick auf Bella, die unmutig auf Jeannette einsprach:  
„Findest du nicht auch, Adi, daß das . . . daß das eigentlich nicht geht?  
Daß es beinahe — beinahe unmöglich ist, sich Hunderten von Menschen  
so zu zeigen?“  
„Ganz und gar unmöglich!“ stieß ich heraus.  
„Gewiß — du hast recht! Nur — nur . . . was kann man dabei  
tun? Wann sie selbst es so absolut nicht empfindet“ . . .  
„En avant, Herrschaften!“ Puck war mit zwei Sprüngen bei uns.  
„Ich hör' den Wagen! Da! Das war ein Beischentknall! Wir dürfen  
uns nicht verspäten, denn das wird heut' a Graus sein bei dem Zubrang  
— der richtige Klagenzang! Nein, nein, Paolo, kein Wort weiter! Ich  
lah mir mein reizendes Kostüm mit verschandeln von dir und der Adi!  
Habt ihr a Ahnung, wie's hergeht auf e'm richtigen fischen Fischen?  
Da drin kennt sich bloß der Wiener und der Münchener aus, hinterher  
noch zur Not der Rheinländer . . . aber ihr schwerfälliges Gefindel!! Weg  
frei — und her mit Mantel und Maske und Schleierlich, Jeannette, aber

Vorsicht! — Wenn's einem von meinen süßen Viechern, den Schmetterlingen  
und Käfern, der Kopf kostet, reiß ich dir fangs den deinen ab! Also  
Obacht geben!“  
„Gehe ich mich dessen verah, hatte mir meine kleine Modistin die  
Larve vorgeschickt, mir Mantel und Spigenstuch umgeworfen, mir meine  
langgestreckten Wasserfliegen in die Hand gegeben — und ich sah im Wagen  
und fuhr mit Puck und dem spanischen Granden davon.  
Ich hatte noch nie einen großen, öffentlichen Maskenball besucht.  
Eherhafte Verkleidungen hatte ich wohl mitgemacht oder war in kleinen,  
privaten Kreise in irgend einem fremdartigen Kostüm erschienen — jeder  
kannte dort den andern, und das Ganze lief mehr auf das eigene Amüsement,  
als auf die konsequente Durchführung einer Idee hinaus. Bella hatte  
recht: aus meiner Maske, so fleischam sie war, stieß sich wenig machen —  
wer konnte jagen, ob ich viel Vergnügen haben würde? Ich hatte mir  
sehr viel von dem heutigen Fest versprochen, aber die Hauptfreude war  
mir jetzt schon durch Bella verborben. Wie konnte sie so tolllos — nein  
— so schamlos sein, meinen Vater und mich so öffentlich zu komprom-  
mittieren? Denn sich selbst schabete sie nicht — an ihrem Ruf war wohl  
nichts mehr zu verderben oder zu verbessern . . . aber natürlich würde es  
heizen: Wie konnte Roland es dulden, daß seine Frau in einem so standalösen  
Aufzug erschien?  
Vor dem langgestreckten, tageshell erleuchteten Gebäude, in dem  
das Maskenfest sich abspielen sollte, hielt den Wagen in schier unabschbarer  
Reihe, und es dauerte eine Weile, bis der unfrige vorkahren konnte.  
Bella verging fast vor Ungeduld, sie sah nicht eine Sekunde still, irripelte  
mit den Fühchen hin und her und stieß herzbredende Seufzer, untermischt  
mit derben Schimpfworten, aus. Zuletzt waren auch wir in der Garde-  
robe und entließten uns, inmitten einer bunten durcheinanderquirlenden  
Menge, unserer Mäntel und Tücher. Trotzdem ich sehr mit mir selbst  
beschäftigt war und durch die Augenhöhlen meiner Larve aufmerksam in  
den Spiegel sah, um festzustellen, ob mein Aufzug tadellos sah, wurde ich  
doch gewahr, daß Bella, kaum hatte sie ihren Mantel abgelegt, bereits jetzt  
und hier ein unliebsames Aufsehen erregte. Man stieß einander an und  
wies mit Blicken und Gebärden auf sie hin, man flüsterte und tuschelte,  
und manches kam unbedrückt, „Pfui!“ stieß sich hören. Ein paar  
Mütter zogen ihre jungen Töchter hastig mit sich fort: „Kommt mit,  
tomm! Das ist kein Anblick für dich!“ oder: „Wer konnte denken, daß

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen  
**Friedrich Blos** **Reise-Necessaire**  
 F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie = mit praktischer Einrichtung =  
 Kaiserstraße 104, Herrensstr.-Ecke, verschied. Formen u. Ausstattungen-

In großen Dosen à 20 Pf. **Globin** **besten Schuhputz** Überall zu haben.

**LEOP. MEESS** Ausführung jegl. Maurerarbeiten, Entwässerungen, Zementarbeiten, Dacharbeit, Hausreparaturen.  
**BAUGESCHÄFT**  
 HIRSCHSTRASSE 32  
 Hausverwaltung und Wohnungsherrichtung.



Größtes Spezialhaus in:

- Kopfbürsten,
- Kleiderbürsten,
- Zahnbürsten,
- Nagelbürsten,
- Taschenbürsten,
- Hutbürsten,
- Möbelbürsten etc.



**Herm. Ries,**  
 Ecke Lammstraße und Friedrichsplatz,  
 Bürsten- u. Kammwaren, Toilette-Artikel, Schwämme.

# L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205 Telephon 1609

das Spezialhaus für

## Damen- u. Kinderhüte



bietet in allen Preislagen eine ganz besonders umfassende Auswahl.

## Modell-Ausstellung.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

### Kommunikanten- und Konfirmanden-Stiefel



für Knaben und Mädchen in vielen Lederarten in grösster Auswahl.

Hauptsächliche Preislagen:  
 3.95, 4.90, 5.90, 6.90  
 7.50 Mk.

**R. Altschüler, Karlsruhe,**  
 Ecke Kaiser- u. Ritterstraße 161.

Größtes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

### vereinigt. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**

Amalienstrasse 31.

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer  
 Schlafzimmer, Salons, Küchen  
 Einzeilmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.  
 Langjährige Garantie.

## Der Frühling kommt

manche Hausfrau wird da nach ihrer Sommer-Wäsche und der ihrer Lieben sehen und manches zu ergänzen finden. Auch an manche Jungfrau und manchen Junggesellen wird diese Notwendigkeit herantreten. Aber womit ergänzen? Es gibt heute so vielerlei, und man ist schon so oft hereingefallen, daß man etwas topfchen und ratlos ist. Begreiflich. Ich will Ihnen einen Ausweg zeigen:  
 Gehen Sie ins Reformhaus, da finden Sie eine Auswahl der zweckmäßigsten und erprobtesten Stoffe bzw. Wäsche, da können Sie sicher sein, das Richtige zu finden. Unter andern mache Sie auf meinen ganz vorzüglichen

**Jungbornstoff**  
 aufmerksam.  
 Fertige Wäsche — Maßwäsche — Meterweise.

**Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße.

**Kenner**  
 fährt zu seinem eigenen Vorteil nur meine bewährten und doch billigen „Kaiser“-Fahräder.



- Billige:
- Fahräder . . . 65.—
  - Hercules . . . 84.—
  - Prior-Räder . . . 2.50
  - Luftschläuche . . . 3.50
  - Mäntel . . . 1.—
  - Fußpumpen . . . 1.80
  - Gepäckträger . . . 1.—
  - Öel-Laternen . . . 3.80
  - Carbid-Laternen von Messing . . . 40
  - Glocken . . . 20
  - Reparaturkästel . . . 05
  - Rosenhalter . . . 05

Reparaturwerkstätte für alle Fahrräder.

**W. Göhler**

Waldstrasse 40c bei der Amalienstraße.

(Fortsetzung folgt.)

## Einladung zur Zeichnung auf 4% ige Bremische Staatsanleihe vom Jahre 1911, nicht verlosbar, bis 1921 unkündbar.

Die Finanzdeputation der Freien Hansestadt Bremen gibt auf Grund der durch Beschlüsse von Senat und Bürgerschaft vom 24. Januar, 8. und 11. Februar 1911 erteilten Ermächtigung zur Bestreitung der Kosten für Hafenanlagen, für die Korrektur der Aussenwässer und für den Rhein-Weser-Kanal, für Landankäufe etc. eine mit 4% p. a. verzinsliche Anleihe aus, im Nennbetrage von

### 40 Millionen Mark.

Die Anleihe ist eingeteilt in

500 Abschnitte zu M.	1000.—	= M.	5.000.000.—
2000 "	5000.—	= M.	10.000.000.—
7500 "	2000.—	= M.	15.000.000.—
8000 "	1000.—	= M.	8.000.000.—
4000 "	500.—	= M.	2.000.000.—

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber, werden vom 1. April 1911 datiert und von da ab am 1. Oktober und am 1. April halbjährlich verzinst. Sie sind von seiten des Gläubigers unkündbar.

Die Freie Hansestadt Bremen behält sich vor, die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. April 1921 nach vorgängiger vierteljährlicher Kündigung durch Zahlung ihres vollen Nennwertes einzulösen.

Die erfolgte Kündigung wird den Inhabern von Schuldverschreibungen durch öffentliche Bekanntmachung in Bremen, Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M. zur Kenntnis gebracht, und zwar wie alle sonstigen diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen durch je zwei an den vorgenannten Plätzen erscheinende Blätter.

Der Bremische Staat beabsichtigt, vom Rechnungsjahre 1916 an alljährlich zur Schuldentilgung in das Budget denselben Betrag einzustellen, der aufzubringen wäre, wenn diese Anleihe vom Jahre 1916 an alljährlich mit 1/2% ihres Betrages unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen amortisiert werden müsste.

Eine allmähliche Tilgung der Anleihe durch Auslösung findet nicht statt.

Nach dem Gesetze vom 14. Februar 1911 können Schuldverschreibungen der Freien Hansestadt Bremen in Buchschulden derselben auf den Namen eines bestimmten Gläubigers umgewandelt werden. Die Eintragung und die Verwaltung sind gebührenfrei.

Nach § 1807.2 des Bürgerlichen Gesetzbuches können im Deutschen Reiche Mündelgelder in Schuldverschreibungen der Freien Hansestadt Bremen als eines Bundesstaats oder in Forderungen, die in das Bremische Staatsbuch eingetragen sind, angelegt werden.

Die Einlösung der Zinsscheine und der gekündigten Schuldverschreibungen sowie die Ausgabe neuer Zinsscheine erfolgt kostenlos in Hamburg, Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Breslau, Dresden, Halle, Hannover, Karlsruhe, Leipzig, Metz und Strassburg bei den nachstehend aufgeführten Zeichnungstellen.

Diese Anleihe, deren Einführung an den Börsen zu Bremen, Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M. erfolgen wird, ist von den unterzeichneten Banken und Bankhäusern fest übernommen worden und wird hierdurch unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung erfolgt am:

### Dienstag, den 28. März 1911

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>in Hamburg:</b><br/>bei der Vereinsbank in Hamburg und deren Filialen<br/>dem Bankhause L. Behrens &amp; Söhne<br/>M. M. Warburg &amp; Co.<br/>Hardy &amp; Hinrichsen</p> <p><b>Berlin:</b><br/>der Nationalbank für Deutschland<br/>Mitteldeutschen Creditbank und deren Filialen</p> <p><b>Bremen:</b><br/>dem Bankhause Hardy &amp; Co., G. m. b. H.<br/>der Deutschen Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien<br/>dem Bankhause Bernhd. Loose &amp; Co.<br/>Carl F. Plump &amp; Co.<br/>E. C. Weyhausen</p> <p><b>Frankfurt a. M.:</b><br/>der Deutschen Effecten- &amp; Wechsel-Bank<br/>Mitteldeutschen Creditbank<br/>Allgemeinen Elsassischen Bankgesellschaft<br/>Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale</p> <p><b>Altona:</b><br/>dem Bankhause Eichborn &amp; Co. und dessen Zweigniederlassungen</p> <p><b>Breslau:</b><br/>der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt</p> <p><b>Dresden:</b><br/>dem Bankhause Gebr. Arnholt</p> <p><b>Flensburg:</b><br/>der Vereinsbank in Hamburg, Flensburger Filiale</p> <p><b>Halle:</b><br/>dem Bankhause H. F. Lehmann</p> <p><b>Hannover:</b><br/>dem Bankhause Ephraim Meyer &amp; Sohn<br/>der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover</p> <p><b>Karlsruhe:</b><br/>dem Bankhause Veit L. Homburger</p> <p><b>Leipzig:</b><br/>der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und deren Filialen</p> <p><b>Metz:</b><br/>Banque de Metz<br/>Allgemeinen Elsassischen Bankgesellschaft</p> <p><b>Straßburg:</b><br/>Allgemeinen Elsassischen Bankgesellschaft und deren Filialen</p> | <p>während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Anmeldeformulare sind bei den Zeichnungstellen erhältlich.</p> <p>2. Der Zeichnungspreis beträgt</p> <h3 style="text-align: center;">100.90 %</h3> <p>unter Berechnung von 4% p. a. Stückzinsen vom 1. April 1911 ab.</p> <p>3. Bei der Zeichnung sind auf Verlangen der Zeichnungsstelle 5% des gezeichneten Betrages bar oder in solchen Werten als Kautions zu hinterlegen, die die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird.</p> <p>4. Jeder Zeichnungsbetrag bleibt die Befugnis vorbehalten, die Zeichnung auch schon vor Ablauf des festgesetzten Termins zu schließen und die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung nach ihrem Ermessen zu bestimmen; Schuldbuchzeichnungen und Zeichnungen mit dreimonatiger Sperrverpflichtung werden bevorzugt werden.</p> <p>5. Die Abnahme der zugewiesenen Beträge kann vom 5. April bis zum 31. Mai 1911 gegen Zahlung des Preises (2) bewirkt werden. Beträge von M. 10,000 und darunter sind am 5. April 1911 abzunehmen.</p> <p>6. Die Lieferung erfolgt in vom Bremischen Staate ausgestellten Interimsscheinen, über deren kostenlosen Umtausch in definitive Stücke das Erforderliche seiner Zeit bekannt gemacht werden wird.</p> |
|---|---|

Hamburg, Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Breslau, Dresden, Halle, Hannover, Karlsruhe, Leipzig, Metz und Strassburg, im März 1911.

- Vereinsbank in Hamburg.**  
L. Behrens & Söhne.  
M. M. Warburg & Co.  
Hardy & Hinrichsen.  
Nationalbank für Deutschland.  
Mitteldeutsche Creditbank.  
Hardy & Co., G. m. b. H.  
Bernhd. Loose & Co.  
Carl F. Plump & Co.

- E. C. Weyhausen.**  
Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank.  
Eichborn & Co.  
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.  
Gebr. Arnholt.  
H. F. Lehmann.  
Ephraim Meyer & Sohn.  
Veit L. Homburger.  
Banque de Metz.  
Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft.

**Neu eröffnet!**  
**Schuhhaus „Badenia“**  
Kriegstrasse 16,  
Vorzügliche Bezugsquelle  
für  
**gediegene Schuhwaren.**

**Keine Motten mehr.**  
In meiner  
**Mottenvertilgungsanstalt**  
werden **Motten, Holz-  
würmer, Wanzen** und  
**andere Insektenschädler**  
entw. in Möbeln, Betten,  
Kopfkissen etc. unter Garantie  
permanente chemischer Gase,  
ohne daß Stoffe, Holz und  
Politur irgend welche Beschä-  
digung erleiden, radikal ver-  
nichtet.  
105—  
**Ernst Telgmann,**  
Ablerstr. 4. Teleph. 2344.

Preisliste kostenfrei. Die gediegensten  
preiswertesten  
zusammensetzbaren  
**Bücher-  
Schränke**  
liefern  
**Gebr. Boschert, Kaiserpassage 10—18**  
Kontor- u. Haushalt-Einrichtungen.

## PIANINOS

gediegene Fabrikate erstklassiger Hof-Pianofortefabriken  
stets auf Lager bei 10jähriger Garantie.  
Eintausch gebrauchter Instrumente Reparaturen, Stimmungen.  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianolager**  
Kaiserstraße 221 KARLSRUHE Telephon 1988  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Donnerstag, Freitag Samstag Im Lichthof Soweit Vorrat

# Schwämme

Serie	I	II	III	IV	V	VI	VII
Stück	30	40	65	80	95	125	150

Waschhandschuhe	3 St. 45 55 65 75	75	Lanolin-Crème-Seife	6 St. im Kart. 100	90
Waschlappen	3 St. 25 35 45 65	75	Glycerin-Seife	5 Stück im Karton	85
Loofah-Blätter	Stück 20 32 45	75	Schwamm-Netze	Stück 45	60

# Putz-Mittel

Scheuer-Tücher	3 Stück 55	75	Metallputz	Flasche 30	90
Wischtücher rein Leinen	1/2 Dtzd. 135	75	„Humor“ Metallputz	Dose 25	90
Wischtücher, rein Leinen, ca. 60/60	gesäumt	1/2 Dutzend 225	Bodenwachs la	weiß oder gelb	1 Pfd.-Dose 65
Stahlspäne, 250 gr		16	Bodenöl „Purifin“	Flasche 100	90
Messerschmirgel	Dose 24	75	Fußboden-Lack	2 Pfd.-Dose 100	90
Seifenpulver, Paket	4 7 9 14	75	Ofenpolitur, Enameline	Dose 8	90
Möbel-Politur	Flasche 35	45	Ofenlack mit Pinsel		25
„Amor“ Metall-Putz	Dose 7	75	Herdol-Ofenpolitur		10

# Hermann Tietz.

**Achtung!** **Achtung!**

## Lohnende Reise nach Karlsruhe.

In der **Gartenwirtschaft** und **Turmhalle** des **Gasthauses zum „Nußbaum“**,  
Ecke Adler- und Markgrafenstraße.

Von **Samstag, den 25. März** bis **Freitag, den 7. April**, täglich bis **abends 8 Uhr**, **Riesen-Massen-Verkäufe**

## emaillierter Waren

aus den größten Fabriken Deutschlands zu staunend billigen Preisen, z. B.: fein decorierte **Vöfel-bleche** à M. 1.50, **Sturmlaternen** à M. 1.50, fein lackierte **Kohlenkasten** à M. 1.50, **Wärme-flaschen** à M. 1.20, **Fischkocher**, **Kochtöpfe**, **Kartoffeldämpfer**, **Milchkocher** etc. etc. in allen Größen und Farben. Ein **Posten rein Aluminium** billig, billig.

In **Karlsruhe** werden die gekauften Waren **franko Haus** geliefert.

Frau **Carl Dory** aus **Elberfeld**.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel u. Schwager

**Ludwig Wilhelm Schmeiser,**  
Kaufmann,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten am Dienstag, den 21. März 1911, nachts 1/2 11 Uhr, im Alter von nahezu 70 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, Duala (Kamerun), Den Haag (Holland), Rheinau (Baden), Nürnberg, Dar-es-Salam (Deutsch-Ostafrika), den 22. März 1911.

Um stille Teilnahme bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Trauerhaus: Waldhornstraße 58.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. März, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

**ECHTER Bienen-KONIG**  
pikant, wohlschmeckend  
empfiehlt die Drogerie  
**Carl Roth,**  
Grossh. Hoflieferant.

**Marmeladen**  
der Konservenfabrik „Melvetia“ in  
Lonzburg und Gross-Gerau (laut  
Spezialliste). 11178-

**Marmeladen**  
von James Keiller & Son in London.

**Wochengottesdienste.**  
**Donnerstag, 23. März.**  
Keine Kirche. 5 Uhr: Stadtvicar  
Brauß.  
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtvicar  
Roland.  
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadt-  
pfarrer Hinderlang.  
Stefaniekirche 22. 8 Uhr: Hof-  
prediger Fischer.  
Karl-Friedrich-Gedächtnis-  
kirche (Stadtvic. Mühlh.) 8 Uhr:  
Stadtvicar Heffig.

**Evangelisch-lutherische Gemeinde**  
(alte Friedhofkapelle, Waldhornstr.)  
Abends 8 Uhr: Pfarrer Niedemann.